

J. N. 193.876

8.7.1913.

Lieber Freund!

Es freut mich immer herzlich sehr,
zu erfahren, dass mir jede Redens-
gabe sehr zu Herzen genommen, dass
mein Freund so gut nicht über-
sehen will, wenn meine fest-
liche Zeit. Meiner Freude ist mir
zu sehr wertvoll als mit ihr das
Gute das ich geben, auch nicht
drückt. - Vielleicht müde ich
klüger lieb zum Freund zu
werden zu. Ich bin zu sehr ab
zu hängen, das ist nicht
die - dem Leben - müde
ich, aber aus den Augen
des Herzes freigeht. Auf kann
ich nicht hingehen wie mir
das fest keine Ruhe lässt zu.
so bitte ich dich auf das innigste:

Geben Di sich für keinen Sorgen
für!

Ich wanne ich nur Gott süßlich,
lieblichste Mutter wisse und
nicht nur soll von mütterlichen
Sorgfaltungen, die Dir
ich dir einfach so zu
bringen! Ich mein Kind
die ich auf so jung in
allen Fingerringen
streifen, zum
meinsten nicht
was wir anders nicht
wo Leben streifen
kann. Ich
nur auf etwas
Gedächtnis,
Jugendzeit! Ich
wisse, dass es
Mannschaft im
Leben gibt
was
alle Freundschaft
nicht übersteigt,
was die ganzen
Tugenden des
heiligen Instruments
zu sein



zugestuft werden, um selbst
nichts der wissenschaftlichen Meinung
geben zu können. Lutz in solchen
Momenten alles festhalten, sprich
dir nicht großig auf Köpfele zu
stark an, Lutz die Zusammenhänge
von allem nicht verstehen und
glaube den Menschen, die dir
lieben & an dir glauben! Denn
nichts ist für eine ganze Menge
geben! Und auf ein mich druck,
die mich nicht großig für ein
deinest Bestes immer geben wird,
! die es im höchsten Lufte
spinnst auf de facto zum
Kann! sondern deren Lichtblick
größte Freunde, alles die Liebe.
Lutz mir, das die mich pflichtig
Lutz, glücklich zu sein! —
Lutz bester, alles fällt mir

lieft, wenn ich mit Danken
kann, daß Sie glücklich, fröhlich
sind. Das ist ein großes Glück
ich nicht oft genug Ihnen sagen
zu können. Ich hoffe mit ge-
fallenen Händen die Liebe;
wirden die tätigen Tugenden
alle Tugenden finden Sie! Geben
Sie mir tätig, ausdauernd, Ihre
Kraft aufzubringen und die
Ihre von der eingepflanzten
ich hoffe nicht, daß Sie durch
ein allgemeines gesellschaftliches
Gut zu empfangen werden! -
Bitte spenden Sie mir noch 20
den Betrag eines Jahres mit 26
Ihre Gabe, nachdem Sie diesen
Stück von meinem Leben.
Ich immer Ihr
M. J.